

(5) Die Bürger Kinder so studireten / solten nach Leipzig / Wittenberg / und Marburg ziehen.

§. 3.

GOTT hat dieses heilsame Werk / ganz wunderbarlich befördert.

Hierzu musste dienen der Deutsche Orden / dessen Absicht sonst die Erhaltung der Papistischen Religion war. Diesem stunde damals alhier die Bestellung der Kirchen-Lehrer zu. Indem nu der Magistrat des Deutschen Ordens Güther Pachtweise inne hatte / unter demselben aber viele dem Pabstthum anhängen / geschah es / daß zwischen der Zeit das Interim eingelassen ward / da zuvor / eh der Pacht vorgieng / der Deutsche Ordens-Comptor / auf Befehl Chur-Sachsen / das Evangelium schon eingenommen hatte. Weil nu die Evangelischen zu erst hier waren / und das Interim dazu kam / hatte man beyde in der Stadt / das reine Evangelium / und das Interim, und das gieng also durcheinander / bis anno 1559. da des Magistrats Pacht aus war / und die Kirchen-Bestellung wieder an den Deutschen Ordens-Comptor gelangen / denn darauf wurden beyde Haupt-Kirchen / auf Chur-Sachsens abermahligen Befehl / mit Evangelischen Predigern besetzt.

Ein Original Schreiben / giebt hiervon diese Bestätigung. E. E. Rath alhier schrieb an den Comptor des Deutschen Ordens also :

An Johansen / von Gernar der Baley Deutschen Ordens in Thüringen / Stadthalter / ꝛc.

Unser freundliche Dienste zuvorn / Ehrenwürdiger / Bestrenger und Ehrenveste Er Stadthalter / günstiger Herr / und besonder guter Freund / Wir wissen Euch freundlicher Meinunge nicht zuverhalten / daß Unfern Pastoribus und Pfarrherrn beyder Pfarren alhier / Beatz Virginis und S. Blasii, jüngst vergangenen Donnerstags / in die Lucz Evangelistz, durch einen Maynsischen Boten / drey besiegelte Original-Brieffe / von dem Hochwürdigsten in Gott / Fürsten und Herrn / Herrn Sebastian / Erz-Bischoffen und Churfürsten zu Maynz ꝛc. Unserm guten Herrn herkommende / wie Ihr beyliegende zubefinden / zugestellet und überantwortet seyn worden / darauf sie dem Boten eine recognition [wie Ihr in ver-

B 3

wahre